

(Download free pdf) Die wichtigsten Vertreter der Britischen Pop Art - Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips (German Edition)

# Die wichtigsten Vertreter der Britischen Pop Art - Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips (German Edition)

Stefanie Mallon

ebooks / Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook

Stefanie Mallon

---

**Die wichtigsten Vertreter der Britischen Pop Art - Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips**

Studienarbeit



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4311366 in eBooks 2007-07-30 2007-07-30 File Name: B007RYSS42 | File size: 61.Mb

Stefanie Mallon : **Die wichtigsten Vertreter der Britischen Pop Art - Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips (German Edition)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die wichtigsten Vertreter der Britischen Pop Art - Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Kunst - Uebergreifende Betrachtungen, Note: 1,0, Carl von Ossietzky Universitauml;t Oldenburg (Visuelle Kultur), Veranstaltung: Pop Art, Sprache: Deutsch, Abstract: Pop Art, eine aus den Massenmedien und Alltagskultur recycelte Bilder- und Skulpturenwelt im kuuml;nstlerische Kontext, eroberte sich in den 1960ern ausgehend von den USA einen festen Platz im ouuml;ffentlichen Bewusstsein auch in Europa. Doch tatsauml;chlich begann diese Entwicklung schon Ender der 1950er in Groszlig;britannien, wobei die Nachkriegssituation in Europa und der kommerzielle Aufschwung in Amerika eine wichtige Rolle spielten. Zu den bekanntesten britischen Kuuml;nstlern zauml;hlen Eduardo Paolozzi, Richard Hamilton, David Hockney, Peter Blake und Peter Phillips. Mit der Pop Art wurden nicht nur Alltagsgegenstauml;nde in die Kunst integriert, auch die Kunst selbst wurde zum Alltagsgegenstand. Somit fuuuml;hrte Pop Art zu einer Demokratisierung der Kunst, da sie auch fuuuml;r grouml;szlig;ere Teile der Bevouuml;lkerung interessant und zugauml;nglich wurde.